



GENERALRAT WÜNNEWIL-FLAMATT

Protokoll

**zur 8. Generalratssitzung vom Mittwoch, 27. Juni 2018,
20:00 bis 21:00 Uhr im Aula Primarschule Flamatt**

Anwesende Generalräte / Generalrätinnen:	CVP: Aebischer Armin, Binz Ursula, Ducrey Patrik, Gobet Karl, Perler Andreas, Perler Heinrich, Pfammatter Emil, Roschi Bernhard, Schneuwly Patrik SP: Jauner Rita, Köstli Kornel, Perler Schneuwly Margrit, Perler Michael, Riesen Bruno, Schafer Aissami Barbara, Schöpfer Josef, FFW: Wüthrich Peter, Zwahlen Fabienne ML-CSP: Keller Rolf, Schafer Marlies, Spicher Yvette FDP: Bigler Anton, Dutly Ursula, Forster Elias, Müller Hugo, Scheidegger Kurt, Tschannen Rolf, Zingg Sarah JFL: Andrey Simon, Brülhart Stefan, Hagi Luca, Jung Vanessa, Schneuwly Julian, Zahnd Patricia SVP: Birbaum Angela, Heimann Fritz, Herren Heinz, Portner Peter, Schmid Martina, Siegenthaler Fritz, Zahnd Simon
Total: 41	
Gemeinderäte / Gemeinderätinnen:	Freiburghaus Andreas FDP, Bürgy Christa CSP, Stähli Walter FDP, Grossrieder Erwin CVP, Fasel Judith CVP, Mühlematter Isabella CVP, Luginbühl Stefan SP, Schneuwly René SP, Schenk Pirmin SVP
Abteilungsleiter/in:	Marty Serge, Schafer Richard
Sitzungsleitung:	Tschannen Rolf, Vizepräsident
Stimmenzähler:	Birbaum Angela, SVP Roschy Bernhard, CVP Keller Rolf, ML-CSP Schafer Aissami Barbara, FDP
Vizepräsident:	Tschannen Rolf
Protokollführung:	Brügger Stephanie, Sachbearbeiterin
Presse:	Page Joseline, FN Kilchoer Yves, Radio FR
Entschuldigt:	Boschung Bruno, CVP, Boschung Jean-Pierre, CVP, Peler Erich, SP, Boschung Roland, ML-CSP, Spicher Beat, ML-CSP, Brülhart Mario, FDP, Bekaj Katarina, JFL, Bekaj Ilirjana, JFL, Perler Elia, JFL, Borter Karin, Leiterin Sozialamt, Huber Fredy, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte am: 27.06.2018	4'128
(in Gemeindeangelegenheiten)	

Traktanden

- | | | |
|-----------|--|---|
| | 0.11.3.030 | Protokolle |
| 11 | Generalrat Protokolle Periode 2016 - 2021
Protokoll der Generalratssitzung vom 23. Mai 2018 | |
| | | |
| | 7.20.1.010 | Generelles Entwässerungsprojekt - GEP, Planung |
| 12 | Sanierungsperimeter Eggelried
Ausführungsplanung - Beschlussfassung und Kreditbegehren | |
| | | |
| | 7.20.1.020 | Bauakten Leitungen |
| 13 | ARA Kanalsanierung Bahnhofstrasse-Autobahn in Flamatt
Beschlussfassung und Kreditbegehren | |
| | | |
| | 1.00.0.010 | Reglemente, Verordnungen, Weisungen (Gemeinde) |
| 14 | Feuerwehrreglement
Genehmigung | |
| | | |
| | 7.90.8.010 | Raumplanungs- und Baukommission, Mitglieder |
| 15 | Raumplanungs- und Verkehrskommission
Ergänzungswahl | |
| | | |
| | 0.11.3.020 | Botschaften und Akten |
| 16 | Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR)
Anträge; Motionen; Postulate | |
| | | |
| | 0.11.3.010 | Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers) |
| 17 | Verschiedenes, Generalratssitzung
Resolutionen; Fragen; Mitteilungen | |

11	0.11.3.030 Protokolle Generalrat Protokolle Periode 2016 - 2021 Protokoll der Generalratssitzung vom 23. Mai 2018
-----------	---

Kommentar:

Das noch nicht genehmigte Protokoll der letzten Generalratssitzung vom 23. Mai 2018 lag in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf und konnte auf <https://Extranet.fr.ch/sites/generalrat.wuennewil-flamatt> sowie auf www.wuennewil-flamatt.ch eingesehen werden.

7. Generalratssitzung vom 23. Mai 2018

Der Generalrat genehmigt:

- **das Protokoll der Generalratssitzung vom 13. Dezember 2017**
- **die Jahresrechnung 2017** – zum 11. Mal in Folge mit einem positiven Abschluss.
 - die laufende Rechnung, nach zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 2'792'370.55, **mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 20'470.75.**
 - die Investitionsrechnung 2017 mit Ausgaben von Fr. 1'741'111.95 und Einnahmen von Fr. 280'150.65, was Nettoinvestitionen von Fr. 1'460'961.30 ergibt.
- **den Kreditantrag von Fr. 270'000 für die Strassensanierung am Rain.** Diese Strasse ist seit Jahren in einem schlechten Zustand und muss auf einer Länge von ca. 410m saniert werden. Der Betrag wird der Investitionsrechnung 2018 belastet und linear mit 7% amortisiert.
- **den Kreditantrag von Fr. 375'000 für die Sanierung des Kugelfanges Schrötern.** Vom Umweltgesetz her, hat die Gemeinde die Pflicht, den Kugelfang bis Ende 2020 zu sanieren. Die Sanierung wird vom Bund und Kanton Freiburg subventioniert. Der Schützenverein macht einige Eigenleistungen. Die Ausgaben werden der Investitionsrechnung 2018 belastet und linear mit 7% amortisiert.
- **den Kreditantrag von Fr. 210'000 zur Umgestaltung der Friedhöfe Wünnewil und Flamatt.** Die allgemeine Gestaltung der Friedhöfe sowie die Gemeinschaftsgräber werden aufgewertet. Mit der vorliegenden Planung sind in Wünnewil für die nächsten 20 Jahren Bestattungen, ohne Aufhebung der Reihengräber, gesichert. Die Ausgaben werden der Investitionsrechnung 2018/2019 belastet und linear zu 5% amortisiert.

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 wählt der Generalrat **Elia Perler** (JFL) zum Präsidenten und **Rolf Tschannen** (FDP) zum Vize-Präsidenten. Für den Rest der Legislaturperiode wird **Barbara Schafer Aisami** (SP-FFW) als Stimmenzählerin gewählt.

In einer Ergänzungswahl wird **Sarah Zingg** als Nachfolgerin von Rolf Tschannen in die Finanzkommission gewählt.

Zu Beginn der Generalratssitzung nimmt Manfred Raemy, Oberamtmann, die Vereidigung von Generalrätin **Nicole Schweizer** (Mitte Links – CSP) vor. Sie tritt die Nachfolge der per Ende März 2018 zurückgetretenen Yvette Spicher an.

Antrag:

Das Büro beantragt dem Generalrat:

Das Protokoll der Generalratssitzung vom 23. Mai 2018 anzunehmen.

Abstimmung:

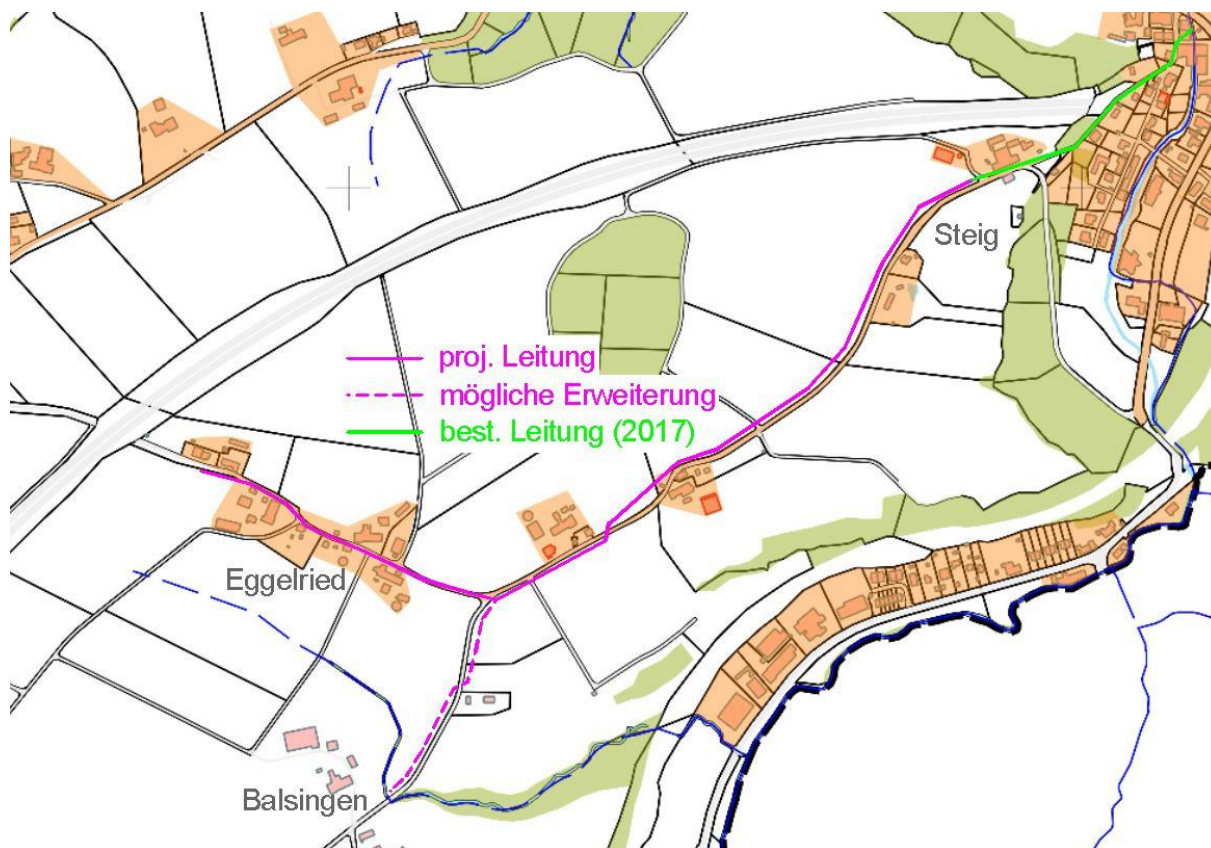
41 Ja-Stimmen
 0 Nein-Stimmen
 0 Enthaltung

12	7.20.1.010 Generelles Entwässerungsprojekt - GEP, Planung Sanierungssperimeter Eggelried Ausführungsplanung - Beschlussfassung und Kreditbegehren
-----------	---

Kommentar:

An seiner Sitzung vom 3. April 2017 hat der Gemeinderat von Wünnewil-Flamatt den Weiler Eggelried als Sanierungssperimeter definiert, um für die Liegenschaften den Anschluss an die Kanalisation zu ermöglichen. Der Generalrat hat an seiner Sitzung vom 11. Oktober 2017 den Kredit in der Höhe von Fr. 76'500 genehmigt.

मित, um die notwendige Abwasseranschlussleitung in den neu sanierten Steigweg zu verlegen. Die Ausführung dieser Leitung erfolgte im Herbst 2017 (siehe grüne Leitung im Plan).



Damit die Gemeinde für kommende Bauvorhaben bereit ist, muss in diesem Jahr mit der Entwässerungsplanung im Sanierungsperimeter Eggelried begonnen werden. Ein weiterer Grund für eine zügige Umsetzung der Entwässerungsplanung ist die laufende Subventionsfrist für die Trinkwasservernetzung zwischen Wünnewil und Flamatt.

Die zu genehmigende Abwasserausführungsplanung soll mit der Planung der erwähnten Trinkwasserverbindungsleitung zum Steigweg erfolgen. Somit haben wir die Möglichkeit, im Bereich Eggelried, die Trinkwasserleitung und den Abwasserkanal in einen einzigen Graben zu verlegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenzusammenstellung:

Richtofferte Planer	Fr. 46'000
Reserve	Fr. 4'000
Kreditbegehren	Fr. 50'000

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

- Für die Ausführungsplanung Sanierungsperimeter Eggelried den Kredit von Fr. 50'000 zu genehmigen.**
- Die Ausgaben werden über den Fond Abwasseranlagen finanziert.**

Karl Gobet, Sprecher Finanzkommission:

An einer Sitzung mit dem zuständigen Gemeinderat Pirmin Schenk hat sich die Finanzkommission die Gründe für eine Neuplanung der Abwasserleitungen erläutern lassen.

Im letzten Jahr wurden Abwasser und Meteorwasserleitungen im Steigweg verlegt. Jetzt geht es darum die Planung für den Anschluss des Weilers Eggelried voranzutreiben.

Aus Sicht der Finanzkommission ist es sinnvoll den Leitungsbau jetzt vorzunehmen. Die Wasserversorgungsgenossenschaft wird im gleichen Bereich die Wasserleitungen verlegen. Die Verlegung der Trinkwasserleitungen wird nur subventioniert, wenn sie bis ins Jahr 2021 realisiert worden ist.

Die Verlegung der Leitungen für Wasser, Abwasser und Meteorwasser in einem Graben spart Kosten und ist ganz im Sinne der Finanzkommission.

Die Offerte stammt von einem Planungsbüro und scheint zuverlässig. Richtig ist, dass die Kosten der Planung dem Abwasserfonds belastet werden.

Die Finanzkommission beantragt dem Generalrat dem Antrag des Gemeinderates zuzustimmen.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

- 41 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltung

Beschluss:

Der Generalrat genehmigt:

1. Für die Ausführungsplanung Sanierungsperimeter Eggelried den Kredit von Fr. 50'000.
2. Die Ausgaben werden über den Fond Abwasseranlagen finanziert.

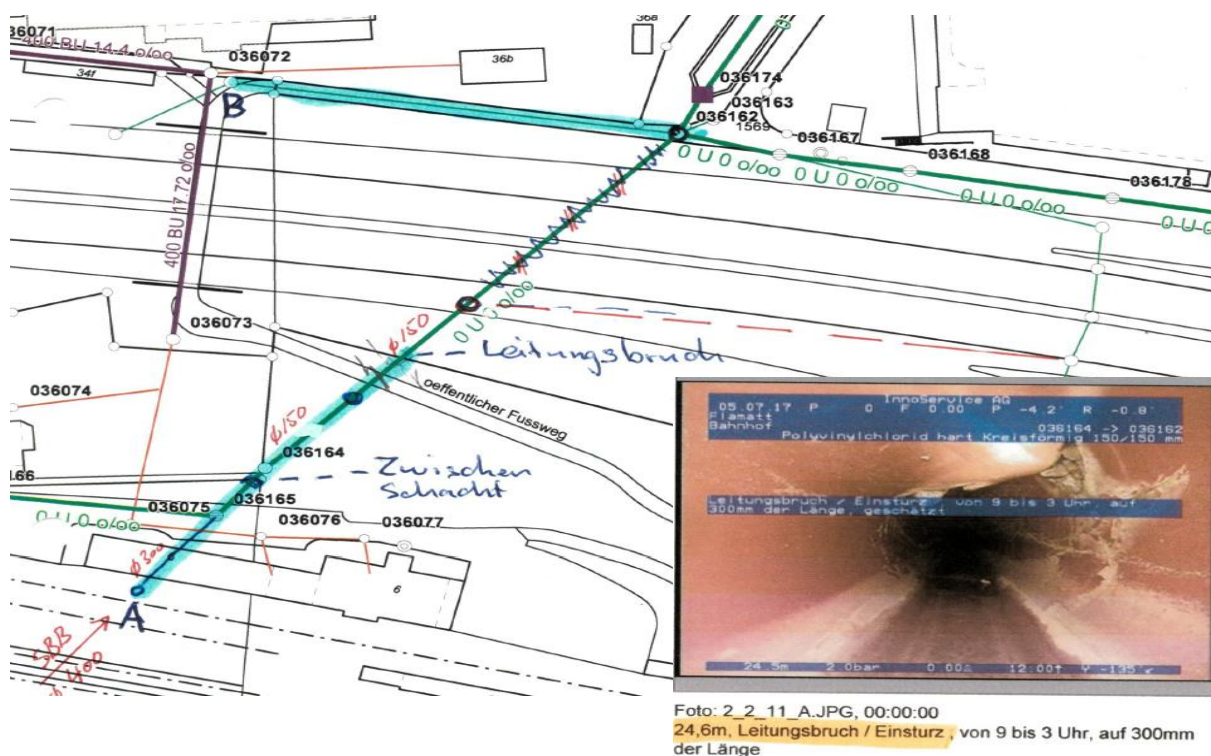
13	7.20.1.020 Bauakten Leitungen ARA Kanalsanierung Bahnhofstrasse-Autobahn in Flamatt Beschlussfassung und Kreditbegehren
----	--

Kommentar:

Vom Bahnhof in Flamatt führen zwei Entwässerungskanäle in die Tiefe Richtung Dorf Flamatt, welche an unser Leitungsnetz angeschlossen sind.

Da die erwähnten Abwasserkanäle regelmässig stark sandige Frachten mitführen, ist es zu einer Verstopfung eines Kanales gekommen. Bei der Reinigung und Ursachenforschung wurden folgende Feststellungen gemacht:

1. Die Linienführung entspricht nicht unseren Unterlagen
2. Die Leitung ist allgemein in einem sehr schlechten Zustand (klaffende Risse, Deformationen, Wurzeleinwuchs)
3. Der Leitungsdurchmesser wird in die Fliessrichtung verengt (Flaschenhals)
4. Die Leitung ist im unteren Bereich eingebrochen



Das begrenzte Ablaufvermögen des Kanales erhöht die Gefahr von Rückstau. Aufgrund des Rohreinbruchs und dem Risiko eines Durchbruchs ist die Sanierung der Entwässerungsleitung von hoher Dringlichkeit und soll noch im Herbst 2018 ausgeführt werden. Da der zu sanierende Kanal auch Abwässer vom Terrain der SBB mitführt, ist eine entsprechende Kostenbeteiligung durch die SBB auszuhandeln.

Finanzielle Auswirkungen:

Kostenzusammenstellung:

Baumeisterarbeiten	Fr.	30'000
Projekt und Bauleitung	Fr.	6'000
Sicherheit Autobahn	Fr.	8'000
MwSt Unvorhergesehenes	Fr.	8'000
Kreditbegehren	Fr.	52'000

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

- Für die Sanierung des Ablaufkanals Bahnhofstrasse-Autobahn in Flamatt Fr. 52'000 zu genehmigen.**
- Die Ausgaben werden über den Fond Abwasseranlagen finanziert.**

Julian Schneuwly, Sprecher Finanzkommission:

An einer gemeinsamen Sitzung mit Gemeinderat Pirmin Schenk hat die Finanzkommission das Geschäft zur ARA-Kanalisation zwischen Bahnhof Flamatt und Autobahn näher angeschaut.

Die Leitung weist starke Risse auf und ist zum Teil durchgebrochen. Weiter wird die Leitung im unteren Teil verengt, was zu Rückstau führen kann. Es ist unbestritten, dass die Leitung dringend saniert werden sollte.

Positiv erachtet die Finanzkommission die Beteiligung der SBB, auch wenn der genaue Verteilschlüssel noch aussteht. Der totale Betrag von Fr. 52'000 ist schwer einzuschätzen, da die Leitung in steilem Gelände verlegt werden soll. Jedoch waren die Einschätzungen in der Vergangenheit relativ genau. Auch hat sich herausgestellt, dass erst ab der Strasse saniert wird. Somit sollte der beantragte Kredit ausreichen. Weiter ist die Finanzierung über den Abwasserfonds richtig.

Angesichts der starken Beschädigung der Leitung ist die Finanzkommission der Meinung, dass eine Sanierung notwendig ist und empfiehlt dem Generalrat die Annahme der ARA Kanalsanierung beim Bahnhof Flamatt.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

41 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Beschluss:

Der Generalrat genehmigt:

- Für die Sanierung des Ablaufkanals Bahnhofstrasse-Autobahn in Flamatt Fr. 52'000.**
- Die Ausgaben werden über den Fond Abwasseranlagen finanziert.**

	1.00.0.010	Reglemente, Verordnungen, Weisungen (Gemeinde)
14	Feuerwehrreglement	
	Genehmigung	

Kommentar:

Seit dem Jahr 2016 haben die Gemeinden Ueberstorf und Wünnewil-Flamatt eine gemeinsame Feuerwehr und zwei unterschiedliche Feuerwehrreglemente. Die Gemeinderäte von Wünnewil-Flamatt und Ueberstorf sind der Meinung, dass in einer gemeinsamen Feuerwehr für alle Angehörigen der Feuerwehr, möglichst die gleichen Bedingungen gelten sollen.

Folgende geänderte Artikel sind hervorzuheben:

Art. 4: Neu wird dem Feuerwehrkommandanten ein Stimmrecht eingeräumt. Damit wird die Anzahl Stimmberechtigte im Interkommunalen Rat der Feuerwehr von vier auf fünf Personen erhöht. Somit geben wir der Meinung des Feuerwehrkommandanten mehr Gewicht und zudem werden durch die ungerade Zahl Stichentscheide durch den Präsidenten vermieden.

Art 12 betrifft die ausserordentliche Befreiung der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe. Die Aufhebung der Befreiung für das Gemeindepräsidium wird gestrichen. Die Begriffe Ehegatte und Ehegattin werden durch eingetragene Partner oder die eingetragene Partnerin ersetzt.

Abschliessend wurde das Reglement bei diversen Artikeln redaktionell verbessert, logischer aufgebaut und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Mit dem vorliegenden Entwurf ist es gelungen die Grundlage für die Gleichbehandlung aller Angehörigen unserer Feuerwehr zu schaffen was für den Teamgeist des Feuerwehrkorps von Bedeutung ist.

Das vorliegende Reglement wurde der Kantonalen Gebäudeversicherung (fachlich), dem Amt für Gemeinden (juristisch) und dem Oberamt (Bewilligungsbehörde) zur Vorprüfung eingereicht – die Antworten sind positiv ausgefallen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

Das überarbeitete Feuerwehrreglement zu genehmigen.

Ursula Binz, Sprecherin Finanzkommission:

Die Finanzkommission hat nur die Artikel geprüft, die sich auf die finanziellen Aspekte beziehen, also nur den Artikel 12 über die Ersatzabgaben.

Mit Ausnahme der Ausweitung der Ersatzabgabepflicht für den Gemeindepräsidenten und der Gleichstellung von eingetragenen Partnerschaften an die Ehepartner, gibt es keine Änderungen. Weitere neue Befreiungen sind nicht vorgesehen.

Auf die Gemeindefinanzen wird dies – wenn überhaupt – minimalste Auswirkungen haben.

Die Finanzkommission empfiehlt die Annahme des Reglements.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung:

41 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Beschluss:

Der Generalrat genehmigt das überarbeitete Feuerwehrreglement.

15	7.90.8.010 Raumplanungs- und Baukommission, Mitglieder Raumplanungs- und Verkehrskommission Ergänzungswahl
-----------	---

Nach der Demission von Andreas Perler, CVP aus der Raumplanungs- und Verkehrskommission, ist diese Vakanz in dieser vom Generalrat zu wählenden Kommission neu zu besetzen. Die CVP Fraktion schlägt als Nachfolger Heinrich Perler vor.

Es werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen.

Abstimmung:

39 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Beschluss:**Der Generalrat wählt Heinrich Perler in die Raumplanungs- und Verkehrskommission.**

16	0.11.3.020 Botschaften und Akten	Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR) Anträge; Motionen; Postulate
----	----------------------------------	--

❖ Beantwortung von hängigen Interpellationen durch den Gemeinderat

Die Fraktion ML-CSP hat ein Postulat eingereicht zum Thema "Wohnen im Alter im Dorf Wünnewil". Dieses wurde jedoch nach Rücksprache zurückgestellt und wird erst an der nächsten Sitzung behandelt.

17	0.11.3.010 Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)	Verschiedenes, Generalratssitzung Resolutionen; Fragen; Mitteilungen
----	--	--

Judith Fasel:

Hallenboden Sporthalle Wünnewil

Ich habe die nicht sehr erfreuliche Aufgabe euch über einen Schaden am Hallenboden in der Sporthalle Wünnewil zu informieren. Diejenigen, welche in einem Sportverein tätig sind, haben sicher schon davon gehört.

Wir haben an der letzten Generalratssitzung bewusst noch nicht informiert, da wir mitten in den Abklärungen waren.

Zuerst einige grundlegende Angaben für diejenigen, welche sich noch nie mit einem Sporthallenboden auseinandergesetzt haben. Der Hallenboden stammt aus dem Jahr 2000 (Bau Sporthalle) und es handelt sich um eine so genannte Schwingbodenkonstruktion. Das typische dafür ist die Holzkonstruktion, welche schwingt und sehr gelenkschonend ist. Wir haben damals sehr viel investiert und einen guten Boden gewählt. Dieser wurde auch aufgrund neuester Daten aus Magglingen gewählt. Der Boden hat nun leider schon zwei Mal einen Schaden gehabt. Zum Aufbau von diesem Boden: Die unterste Schicht ist Erde dann folgt eine Betonschicht, die Abdichtung ALU 10 B (Folie, welche heute nicht mehr verwendet wird), eine Glaswolenschicht, welche in die Holzkonstruktion eingelegt ist. Dann folgt erneut eine Folie (dünne weisse Plastikfolie), eine Mehrschichtplatte, Gummigranulat und schlussendlich der PU-Belag.

Wir haben im Februar 2018 in der Halle 1 eine Senkung entdeckt. Der Schaden ist sehr ähnlich wie derjenige im Jahr 2004 in der Halle 3. Dazumal konnte noch auf den Architekten zurückgegriffen werden und eine Teilsanierung wurde vorgenommen. Wir haben nach der Meldung des Schadens durch die Hauswarte sofort Fachpersonen beigezogen (RealSport Hallenbodenspezialist sowie Holzbodenspezialist von Firma Growe). Man hat sich danach entschieden den Bereich der Delle zu öffnen, was eine Fläche von 2m² ausmachte. Sichtbar wurden folgende Schäden:

- Schäden an der Holzkonstruktion
- Befall der Holzkonstruktion durch den weissen Porenschwamm. Dieser ist nicht giftig oder gefährlich. Es handelt sich auch nicht um einen Schimmelpilz oder Hauspilz. Er kann auch nicht in die Luft geraten.
- Partielle Feuchtigkeit in der Glasfaserdämmung
- Feuchtigkeit in einigen Bodenhülsen
- Erhöhte Feuchtigkeit in den Duschräumen

Anhand einiger Bilder wird der Schaden im Detail erklärt.

Man hat als Sofortmassnahmen entschieden einen Bauphysiker beizuziehen, welcher anschliessend eine Datenerhebung für die Simulationsberechnung zur Klärung der Ursache, gemacht hat. Einen ähnlichen Schaden haben wir auch im Jahr 2004 gehabt. Auch hier hat man einen Bericht erstellen lassen und die Schadenssituation sind ähnlich aus.

Es wurde eine Schadenmeldung an die Versicherung gemacht. Der geöffnete Bereich wurde im Februar wieder geschlossen und die Halle konnte freigegeben werden.

Inzwischen haben wir den Bericht erhalten und man geht von folgenden Ursachen aus:

- Im Bodenaufbau entsteht Feuchtigkeit im Aufbau über der Bodenabdichtung ALU 10 B.
 - konstant hohe Feuchtigkeit greift Holzkonstruktion an
 - Bildung von weissem Porenschwamm

Warum die Feuchtigkeit entsteht konnte noch nicht herausgefunden werden. Man hat ausserdem festgestellt:

- Im Bereich der Bodenhülsen sind undichte Stellen vorhanden
 - ALU 10 B Folie nicht wasserdicht an die Hülsen angeschlossen
- Duschräume: Der Plattenbelag entspricht nicht mehr den heutigen Weisungen. Durch den Plattenbelag gelangt voraussichtlich Wasser in den Unterlagenboden.
 - Der Zusammenhang mit der Sporthalle ist noch unklar. Dies wird noch geprüft.

Wir haben nun entschieden mit der Bauphysik-Firma eine Klimamessung durchzuführen, welche das Innen- und Aussenklima noch genauer misst. Diese soll dazu beitragen die Entstehung dieses ungünstigen Klimas zu klären. Zusätzlich wird man sicher auch den Betonboden zwischen den Duschräumen und der Sporthalle genauer anschauen. Wenn der Boden saniert wird, müssen wir sicher sein, dass so ein Problem nicht mehr entstehen kann.

Momentan sind wir daran die verschiedenen Sanierungsvarianten zu prüfen. Sei dies eine Teil- oder Gesamtsanierung.

Die neuste Situation sieht so aus, dass am 20. Juni 2018 eine erneute Senkung in der Halle 2 entdeckt wurde. Wir haben nun also in allen 3 Hallenteilen Schäden gehabt. Der Schaden im Jahr 2004 wurde damals repariert und hält bis jetzt. Man hat damals auch geklärt, ob allenfalls die Gebäudehülle nicht dicht ist. Dies konnte damals jedoch ausgeschlossen werden.

Es handelt sich hierbei sicher um Schäden, welche zwingen behoben werden müssen. Die Schulen sowie die Sportvereine sind angewiesen auf diese Hallen. Die Behebung hat eine gewisse Dringlichkeit da doch eine gewisse Verletzungsgefahr besteht. Die Senkungen sind markiert, aber trotzdem kann man diese nicht über einen längeren Zeitraum so belassen. Folglich werden wir im Jahr 2019 eine grössere Investition haben. Wir haben versucht einen ungefähren Kostenrahmen ausfindig zu machen. Basierend auf Sporthallen in ähnlichen Grössen wird die Investition ca. in der Höhe von Fr. 500'000 – 600'000 sein. Auf diese Zahl möchten wir uns jedoch noch nicht befechten. Wir können sicher im Herbst mehr dazu sagen. Die Versicherungen sind avisiert. Diese sind bedingt haftbar für diese Situation. Die Verjährungsfrist ist ganz klar abgelaufen. Auf den Architekten kann also nicht mehr zurückgegriffen werden.

Die Vereine und Schulen werden laufend informiert.

René Schneuwly:
Steinige Brücke

Ich möchte kurz über den Stand der Dinge bezüglich der Sanierung der Steinigen Brücke informieren. Die Subventionsanträge wurden beim ASTRA (Bundesamt für Strassen), IVS (Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz), Kanton Freiburg und Kanton Bern gemacht. Alle Stellen haben Subventionsbeiträge gutgesprochen. Aber leider nicht ganz zu unserer Zufriedenheit. Wir sind daraufhin erneut mit diesen Stellen zusammengekommen um zu klären, was noch unternommen werden könnte. Wir haben bemerkt, dass wenn wir den Antrag beim Bund noch erweitern, die Möglichkeit besteht, unter gewissen Umständen, höhere Subventionsanträge zu erhalten. Die Steinige Brücke sollte eigentlich unter diese Bestimmungen fallen. Aus diesem Grund haben wir den Antrag nun erweitert und hoffen auf ein positives Gutachten. Weiter haben wir die Gemeinde Neuenegg angefragt, ob sie etwas bezahlen würden. Auch Pro Patria, Loro und weitere solche Institutionen haben wir angefragt. Wir hoffen, dass wir somit die Kosten auf ein vertretbares Niveau senken können.

Stefan Luginbühl:
Regionaler Sozialdienst

Wie ihr bereits aus verschiedenen Medien erfahren habt, besteht seit längerer Zeit ein Projekt zur Schaffung eines gemeinsamen Sozialdienstes im Sense-Unterland. Dies analog dem Gemeindeverband Berufsbeistandschaft. In den letzten Jahren wurde vor allem über den Standort diskutiert. Die Gemeinden Düringen und Wünnewil-Flamatt haben entsprechende Projekte eingereicht. Am Donnerstag, 14. Juni 2018 hat in Düringen eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Dies mit dem Ziel alle anwesenden Gemeinderäte einheitlich zu informieren und Fragen direkt zu klären. Bei diesem Anlass wurde auch das Projekt mit dem Standort Wünnewil, welches wir im Jahr 2016 eingereicht haben, noch einmal vorgestellt. Gleichzeitig mit den Bemühungen der Unterlandgemeinden läuft auf kantonaler Ebene die Revision vom Sozialhilfegesetz. Der Entwurf sollte Ende 2018/Anfang 2019 in die Vernehmlassung gehen. Geplant ist, dass das revidierte Sozialhilfegesetz im Jahr 2021 in Kraft tritt. Zu den zentralen Fragen gehören die Grösse und der Aktionsradius der regionalen Sozialdienste. Der Entwurf sieht bereits vor, dass es nur einen Sozialdienst pro Bezirk geben soll. Regionale Zweigstellen sollten möglich sein.

Wir werden am 4. Juli eine weitere Sitzung mit allen Ammännern und den Ressortverantwortlichen abhalten. Ziel dieser Sitzung ist eine Einigung bezüglich Standort und Zeitpunkt der Umsetzung damit die Arbeitsgruppe ihren Auftrag weiterführen kann. Ich hoffe euch im Oktober genauer informieren zu können.

Beitrag anlässlich vom schweizerischen Spendentag für die Rohingya

Der Gemeinderat dankt für die Anregung von Erich Perler anlässlich der letzten Generalratssitzung und nimmt folgendermassen dazu Stellung:

Das Elend in den verschiedensten Gegenden der Welt ist tragisch und bedauernswert. Immer mehr Spendengelder werden benötigt um nur einen kleinen Teil des Leides dieser Menschen zu lindern.

Der Gemeinderat möchte nicht einfach ein Projekt unterstützen, denn Anfragen gibt es zahlreiche.

Grundsätzlich ist der Gemeinderat der Meinung, dass jede einzelne Person entscheiden sollte, was sie für wen spendet und diese Auslagen auch entsprechend tätigt.

Er lehnt aus diesem Grunde die Anregung ab.

Im nächsten Budget möchte er jedoch einen Posten „Spenden für Katastrophen“ einrichten und dann jeweils Ende Jahr darüber entscheiden, welches Projekt unterstützt wird. Der Generalrat kann sich dann im Rahmen der Budgetdebatte zum vorgeschlagenen Betrag äussern.

Andreas Freiburghaus:

Tour de Suisse

Am Montag 17. Juni 2019 wird der Start der Tour de Suisse aller Voraussicht nach in Flamatt stattfinden. Am 13. Juni 2018 hat Nicolas Bürgisser mit mir Kontakt aufgenommen und angefragt ob dies möglich wäre. Grundsätzlich war ich hier nicht abgeneigt und habe anschliessen die Meinung meiner Ratskollegen erfragt. Es sind keine Bedenken aufgetaucht und wir haben entsprechend zugesagt. Der Start in Flamatt wird keine direkten finanziellen Auswirkungen haben. Die Aufwände von ca. Fr. 15'000 werden durch Sponsoring aufgetrieben (Hauptsponsor Scout 24). Zusätzlich wurde die Region Sense angefragt hier einen Beitrag zu leisten, weil ein Teil dieser Tour durch den Sensebezirk führen wird.

Wir sind noch ganz am Anfang der Planung und am Donnerstag 12. Juli wird eine Begehung stattfinden. Erst nach dieser Begehung können wir ganz sicher sein, dass auch der Platz ausreicht um den Start in Oberflamatt durchzuführen. Wahrscheinlich kann ich im Oktober weitere Informationen diesbezüglich geben.

Apéro Generalratssitzung

Nachdem an der letzten Sitzung die Übergabe des Präsidiums und anschliessend ein Apéro stattfand (finanziert von JFL und FDP), hat das Büro den Gemeinderat angefragt, ob es nicht möglich wäre, einmal im Jahr so ein Apéro zu machen. Aus unserer Sicht liegt dies auch in der Verantwortung des Generalrates solche Sachen zu beschliessen. Von Seiten des Gemeinderates spricht nichts dagegen. Wir haben dem Büro vorgeschlagen das Apéro jeweils beim Präsidentenwechsel anzubieten und nicht am Jahresende. Weiter haben wir vorgeschlagen, dass die Gemeindekasse Fr. 400 gibt und die Fraktion, welche das Präsidium übernimmt, für die Organisation zuständig ist.

Michael Perler, SP:

Stefan Luginbühl hat erklärt, warum der Gemeinderat zum Schluss gekommen ist nicht am nationalen Spendentag für die Rohingya teilzunehmen. Wir können dies nachvollziehen. Wir nehmen jedoch die Bemerkung, dass jeder selber entscheiden soll auf. Ich erlaube mir am Schluss von der Sitzung beim Ausgang ein Gefäss hinstellen. Wenn jemand spenden möchte, ist er herzlich dazu eingeladen.

Tschannen Rolf, FDP:

Ich möchte es nicht unterlassen zwei Herren, welche uns bis zur nächsten Sitzung verlassen werden, für Ihre Arbeit zu danken. Wir haben heute Abend noch die Demission von Fritz Siegenthaler erhalten. Er zieht um und verlässt Flamatt. Dadurch kann er nicht mehr im Generalat sein. Die Demission ist per 31. Juli 2018. Die Demission von Andreas Perler per 30. Juni 2018 ist schon länger bekannt.

Ich möchte beiden Herren vom Plenum einen Applaus mit auf den Weg geben. Alles Gute!

Tschannen Rolf
Vizepräsident

Brügger Stephanie
Sachbearbeiterin